

Zweigverein Bern-Mittelland des Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **15 (1907)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweigverein Bern-Mittelland des Roten Kreuzes.

III. ordentliche Hauptversammlung in Bern Sonntag, 16. Juni 1907, um 2 Uhr
im Café Merz, Amthausgasse, I. Stock.

Traktanden:

Jahres- und Kassabericht nebst Budget;
Bericht über die Tätigkeit der Sanitätshilfskolonne Bern;
Subventionen an die Pflegerinnenschule, den Rot-Kreuz-Arbeitsverein, die Samariter-, Kranken- und Gesundheitspflegekurse, den Tuberkulosefürsorgeverein Bern, den Verband der Krankenmobiliemagazine Bern's u. ;
Interessantes aus der 25jährigen Tätigkeit der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft;
Anregung betreffend Ausrüstung eines Militärspitals Bern;
Besprechung der Traktanden der Rot-Kreuz-Zentralvereinsversammlung in Chur, 31. Juli;
Arbeitsprogramm pro 1907;
Unvorhergesehenes.

Alle Rot-Kreuz-Einzel- und Korporativmitglieder, sowie die Mitglieder aller Samaritervereine unseres Rayons werden zu dieser Versammlung bestens eingeladen.

Im Namen des Vorstandes:

Der Präsident:
Oberst **G. Wyß.**

Der Sekretär:
Dr. **Kürsteiner.**

Ueber den Sanitätsdienst erster Linie bei den Japanern.

Nach einem Vortrag von Dr. Matignon, militärärztl. Attaché bei der japanischen Armee während des Krieges.
Referiert in der deutschen militärärztlichen Zeitschrift, Heft 7/1907.

Der erste Teil dieser außerordentlich interessanten und lehrreichen Mitteilungen beschäftigt sich mit der Zusammensetzung der Sanitätseinrichtungen. Die Verteilung der Ärzte, die Art und Unterbringung des Materials, die Organisation der Ambulanz (Sanitätskompagnie) und des Feldlazarett bilden den Gegenstand dieser Betrachtung. Darüber hat die militärärztliche Zeitschrift wie der Roth'sche Jahresbericht in den verfloßenen 3 Jahren wiederholt berichtet. Es sei nur dem Leser in die Erinnerung zurückgerufen, daß die Japaner bei den Truppen und Ambulanzen weder Medizin- noch Krankenwagen hatten. Der Verwundetentransport war auf die Tragen angewiesen; die Trägersektion der Ambulanz wurde durch chinesische Kulis verstärkt. Ferner

spielte das Verbandpäckchen eine andere Rolle als bei uns. Es lieferte den Verbandstoff für die erste Bedeckung der Wunden im wesentlichen allein. In den Umhängetaschen der Sanitätsmannschaften und Krankenträger (je 1 Tasche für 4 Mann) befanden sich Binden und dreieckige Tücher, aber kein eigentlicher Verbandstoff.

In vielen Hinsichten neu ist das, was Verfasser im 2. Teil seiner Arbeit über die Funktion des Dienstes erster Linie berichtet. Hierauf näher einzugehen, dürfte um so mehr interessieren, als Matignon der einzige Fremde war, der als Sachverständiger diesem Dienst beiwohnen durfte.

Die allererste Hilfe wurde von demjenigen Teil der Ärzte und Sanitätsmannschaften